

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1822

22 (16.3.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 22. Samstag den 16. März 1822.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an den in Gant erkannten Bürger und Bauer Franz Leimbach, auf Montag den 15. April d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Großh. Stadtamtsrevisorat zu Bruchsal. Aus dem Bezirksamt Durlach.

(2) zu Grünwettersbach an den in Gant erkannten Jakob Friedrich Kappler auf Mittwoch den 10. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach, wobei hauptsächlich ein Borg- und Nachlassvergleich tendirt werden soll.

(2) zu Königsbach an das verschuldete Vermögen des im Irrenhaus zu Pforzheim versorbenen Jakob Stöckle, auf Montag den 1. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Pforzheim. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Ettenheimweiler an den in Gant erkannten Bürger und Ackermann Georg Jäger, auf Dienstag den 26. März d. J. Vormittags 9 Uhr im Döfen dahier.

(2) zu Grafenhausen an den in Gant erkannten Schuster Konrad Koch auf Montag den 1. April d. J. Vormittags 9 Uhr in der Krone allda.

(2) zu Grafenhausen an den Händler Augustin Fender auf Dienstag den 2. April Vormittags 9 Uhr in der Krone allda. Aus dem Amt Gondelsheim.

(2) zu Gondelsheim an den in Gant gerathenen hiesigen Bürger und Landmann Jakob Ziegler, auf Dienstag den 9. April d. J. Morgens 9 Uhr bey Großh. Amtrevisorate dahier. Aus dem

Stadtamt Heidelberg.

(1) zu Heidelberg an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verlebten Handelsmann Christoph Vogt, auf Montag den 29. April d. J. frühe 9 Uhr vor dem hiezu beauftragten Großherzogl. Stadtamtsrevisorat, wobei bemerkt wird, daß der Obergerichtsadvokat Kaucher dahier als Gant-anwalt aufgestellt ist. Aus dem

Bezirksamt Neustadt.

(2) zu Böhrenbach an den Handelsmann und Härber Pius Schmid, welcher durch das im Jahre 1819 erlittene Brandunglück dergestalt in seinen Vermögensumständen zurück gesetzt wurde, daß er seine Zahlungsunfähigkeit erklären mußte, auf Mittwoch den 20. März d. J. vor dem Theilungs-Commissariat in Böhrenbach. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Kieselbronn an den in Gant erkannten dahigen Bürger und Bauern David Bischoff, auf Donnerstag den 21. März d. J. Vormittags im Kronenwirthshause allda vor der Gant-Commissi-
sion.

(2) zu Neuhausen an den gantmäßigen Wolfgang Keppler auf Donnerstag den 28. März d. J. in dem Wirthshaus zur Sonne in Neuhausen. Aus dem

Oberamt Kastadt.

(3) zu Waldprechtsweyer an den Ludwig Gräfer Bürger und Müller, auf Dienstag den 26. März d. J. vor dem Theilungs-Commissaire auf dem Rathhause zu Waldprechtsweyer. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) zu Honau an den in Gant gerathenen Gerichtsmann Joseph Merkel, auf Montag den 1. April d. J. auf Großh. Amtrevisorats-Kanzley Rheinbischoffsheim. Aus dem

Bezirksamt Bilingen.

(2) zu Bilingen an den in Gant erkannten Richter Johann Martin März, auf Samstag den 13. April d. J. auf Großh. Amtrevisorats-Kanzley zu Bilingen. Aus dem

Bezirksamt Waldbirch.

(3) zu Frischau, Staats Biederbach an die Pelzmüller Joseph Mayerschen Eheleute, auf Samstag den 30. März d. J. Vormittags vor dem TheilungsCommissariat zu Elzach.

(2) Engen. [Schuldenliquidation.] Schon im Jahr 1750 wurde gegen den damals todt gefundenen alten Vogt Mathä Bach von Honstetten die Gant erkannt. Diese Gantsache blieb aber während dieser Zeit noch unerledigt, weil man bald auf Schwierigkeiten in der Sache selbst stieß, bald aber durch Personalwechsel, Krankheiten der Beamten und Unlust derselben, dieses obiose Geschäft ernstlich unter die Hand zu nehmen und zur Erledigung zu bringen, ins Stecken gerieth. Um diese Sache nunmehr zu beendigen, haben alle diejenigen, welche an diese Gantmasse Ansprüche haben, entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte am Montag den 1. April d. J. Vormittags um 9 Uhr bei Strafe des Ausschlusses bei dem hiesigen Amtsrevisorate zu erscheinen, und ihre Forderungen rechtsgenüßlich darzutun. Engen den 4. März 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Schuldenliquidation.] Die Erben des verstorbenen Ortsaccisors Michael Armbruster zu Ispringen haben das, von demselben zurückgelassene Vermögen nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und um eine öffentliche Schuldensammlung ange sucht, deren Abhaltung bereits schon unterm 8. Juny 1820 erfolgte. Durch die seit her gepflogenen Verhandlungen und darauf vorgenommene Inventur hat sich nun eine Vermögensunzulänglichkeit ergeben. Wir haben daher gegen Armbruster den Gantprozeß erkannt, und fordern dessen sämmtliche Gläubiger, und zwar, sowohl diejenigen, welche ihre Forderungen bey der ersten am 8. Juny 1820 statt gefundenen Schuldenliquidation schon richtig gestellt, als jene, welche ihre Ansprüche damals nicht geltend gemacht haben, hiermit auf, solche bis Donnerstag den 28. d. M. Vormittags vor dem TheilungsCommissar Böhringer im Engelwirthshause zu Ispringen unter Vorlage der Originalbeweisdokumente bey Strafe des Ausschlusses von der Masse zu liquidiren, und ein etwaiges Vorzugsrecht an- und auszuführen. Pforzheim den 9. März 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Durlach. [Vorladung.] Der heimlich entwichene August Wilhelm Meier, Sohn des verstorbenen Landchirurgs Meier zu Durlach, welcher bey der Conscription von 1822 zum activen Dienst be-

rufen worden ist, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zu stellen, und seiner Militärpflicht Genüge zu leisten.

Durlach am 1. März 1822.

Großb. Bezirksamt.

(1) Engen. [Vorladung.] Der Soldat Gregor Schilling von Mauenheim, ist im Jahre 1813 vom Großb. Linien-Infanterie-Regiment No. 3. desertirt, und wird nun aufgefordert, binnen 6 Wochen um so gewisser sich bey unterfertigter Behörde zu stellen, als sonst nach der Strenge des Gesetzes gegen ihn würde verfahren werden.

Engen den 8. März 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Heidelberg. [Vorladung.] Bei der Ablieferung der stadtmüthlichen Quote der Conscription von 1822 an die Großb. General-Cantons-Inspection wurden noch mehrere Militärschlichtige für untauglich erklärt, hierdurch wurden dann nachstehende abwesende Conscriptionsschlichtige aus dieser Conscription noch von Activ- und Reservenummern getroffen, als:

1) Johann Christoph Sittel, ein Schneider von Heidelberg.

2) Joh. Joseph Hosp, ein Küfer von da.

3) Joh. Christian Schmitz, ein Sattler von da.

4) Joh. Melchior Heer, ein Schneider von da.

Dieselben werden hierdurch vorgeladen, sich unfehlbar binnen 14 Tagen bei dieserseitiger Stelle zu fixiren, oder zu gewärtigen, daß Verlust des Gemeinbürgerrechts und die weiters gesetzlich Strafen gegen sie erkannt werde. Zugleich wird hiermit die unterm 12. Januar d. J. erlassene Vorladung der abwesenden Conscribirten Martin Trister und Karl Joseph Weikart von hier, als welche Erbsamänner für sich eingestellt haben, zurückgenommen.

Heidelberg den 7. März 1822.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Ettlingen. [Fahndung und Signalement.] Der 18 jährige ledige Kajetan Kästel von Forchheim, welcher schon einigemal wegen Bettel und Vagantenlebens bestraft und auf dem Schub hieher geliefert wurde, hat sich wiederholt von Hause entfernt, und soll dermal mit einer Konkubine herumziehen. Sämmtliche löbliche Polizeybehörden werden ersucht, auf diesen liederlichen Purschen, dessen Signalement unten folgt genau fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren, und wohlverwahrt hieher liefern zu lassen. Ettlingen den 8. März 1822.

Großb. Bezirksamt.

Signalement.

Kajetan Kästel von Forchheim gebürtig, 18 Jahr alt, 5' 4" groß, hat braune Augen, breite Nase, ein ovales Gesicht, und auf dem rechten Arm

seinen Namen mit K. K. tatiert. Derselbe trug bey seiner Entfernung eine dunkelblau tuchene Kappe mit blechenen Schild, einen alten Wammes von blau baumwollenem Zeug, mit kleinen stählernen Knöpfen, ein grau tuchenes Gilet mit gleichen Knöpfen, sodann lange weiße Zwilchhosen, weiße Strümpfe, Bändelschuhe, und ein weißes leinenes Halstuch.

(1) Pforzheim. [Verlautmachung und Signalement.] Die unten, (in sofern bis jetzt das Signalement erhoben werden konnte) beschriebene kürzlich in hiesiger Gegend gesehenen 2 Putsche stehen im dringlichsten Verdacht, am 4. d. M. Abends bey Schaffhausen K. W. Oberamts Böblingen einen Straßenraub begangen zu haben. Sämmtliche löbliche Behörden werden ersucht, diese Putsche im Entdeckungsfall ergreifen und wohlverwahrt anher eins liefern lassen zu wollen.

Pforzheim den 12. März 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Signalements.

1) Friedrich Siegle von Hortheim, ist etliche 30 Jahre alt, etwa 5' 3" groß, hat eine blaße Gesichtsfarbe und dunkelbraune Haare. Derselbe trägt lange Stiefel, welche über die Kniee reichen, gelbberne Hosen, eine rothtuchene Weste mit 2 Reihen weißer runder Metallknöpfe, ein dunkelblautuchenes Wammes mit weiß metallenen Knöpfen, ein schwarzes Halstuch und einen runden Filzhut mit hoher Gupfe und mit breitem Stulp.

2) Johann N. von Dfelsheim, ist etwa 5' 3 — 4" groß, korpulent, etliche 30 Jahre alt, hat blaue Augen, ein länglichtes Gesicht etwas blaße Wangen, und dunkelbraune Haare. Er trägt lange über die Kniee reichende Stiefel, schwarze etwas abgetragene Lederhosen, ein grün manchesternes gestreiftes Gilet mit weißen Knöpfen, ein grün gestreifter manchesterner Wammes mit weißen Knöpfen, ein gelbgepustetes Halstuch und einen etwas abgetragenen Bauernhut.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Ertwister Wegler von Möhringen, Königl. Württembergischen Oberamts Horb, welcher von dem Großh. Bezirksamt Etenheim unterm 13. Sept. 1821. wegen grobärer Landesverweisung auf 6 Monate in hiesiges Zuchthaus geliefert, ist heute nach erstandener Strafzeit entlassen und in Gehors Hofgerichtlichen Urteils der Großh. Badischen Lande wiederholt verwiesen worden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Derselbe ist 50 Jahr alt, von mittlerer Statur, 5' 3" groß, hat schwarze Haare, braune Augbraunen länglichtes Angesicht von blasser Farbe, etwas niedere

Stirn, blaue Augen, lange Nase, etwas breiten Mund, schwarze Zähne, rundes Kinn, schwarzen Bart. Bei seiner Entlassung trug er: eine graue Puderkappe, alten blautuchenen Wammes, schwarz leinenes Halstuch, braun gestreifte manchesterner Weste, alte grautuchene Hosen, grau leinene Strümpfe und Bändelschuh. Bruchsal am 13. März 1822.

Großh. Zucht- und Correktionshausverwaltung.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Vor mehreren Wochen wurde in der Wohnung eines hiesigen Uhrenmachers die unten näher bezeichnete goldene Repeatinguhr vom Fenster seines Arbeitszimmers weg entwendet. Diesen Diebstahl bringt man andurch zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, daß Jedermann, der über diesen Diebstahl etwas anzugeben weiß, hievon sogleich bei der unterzeichneten Stelle die gehörige Anzeige mache.

Karlsruhe den 1. März 1822.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der Uhr.

Das Gehäus ist von etwas dünnem 18 karätigem Gold, auf der Rückseite guillochirt und hat einen schlechten Schluß. Das Zifferblatt ist blau emailirt, hat auf der äußeren Seite einen weißen emailte Zifferring. Auf der inneren Fläche des Zifferblatts sind 2 Figuren die mit Hämmerchen auf eine Locke zu schlagen schienen; besonders ist noch zu bemerken, daß im Mittelpunkt des Zifferblatts wo 2 Stahlzeihen laufen, die Emaille etwas beschädigt ist, und deswegen 2 weiße Flecken bemerkbar sind.

(2) Durlach. [Tobtgefundenes Kind.] Heute Nachmittags wurde etwas abwärts von der Straß von hier nach Karlsruhe in dem sogenannten Schiffkaval ein neu gebornes todttes Kind männlichen Geschlechts aufgefunden, welches erst einige Tage im Wasser gelegen zu seyn schien, dessen Kopf zertrümmert war, und bloß in ein zerlumptes Graustuch eingewickelt war. Wir ersuchen sämtliche Obrigkeitliche Behörden auf die bis jetzt noch unbekannte Thäter, in saphden zu lassen, und uns alle, auf vorliegende Verbrechen Bezug habende Indizien scheinigt mitzutheilen. Durlach den 9. März 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Lörrach. [Vermißter Schuldschein.] Dem Schullehrer Lehmann zu Belmlingen ist ein Schuldschein über 800 fl. von Großh. Amortisationskasse mit No. 1 bezeichnet, und unterm 26. Novembec 1813 auf den Stadt- und Amtphysikus Dr. Eisele ausgestellt, abhanden gekommen. Derselbe ist ausgestellt, abhanden gekommen. Der Besizer desselben wird aufgefordert, seinen a dato binnen 6 Wochen dahier vorzulegen, und sein Eigen-

thumsrecht auf denselben geltend zu machen, widrigenfalls dieser Schuldschein für mortificirt erklärt werden soll. Eberach den 6. März 1822.

Großherzoglich. Bezirksamt.

(2) Rheinbischöfliche Heim [Ungültig erklärte Obligation.] Nachdem in Gemäßheit der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 6. Januar d. J. auf die von dem Bürger und Ackermaan David Weik zu Holzhausen dem Willibald Wechter in Straßburg ausgestellte und verlehrene zwei Obligationen von 150 fl. und resp. 45 kr. in präfigirter Frist Niemand Anspruch gemacht, so werden solche andurch für ungültig erklärt, das Ortsgericht der geleisteten Gewähr entbunden und der Schuldner ermächtigt, seine Schuld an den Gläubiger Wechter auszuführen. Was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Rheinbischöfliche Heim den 7. März 1822.

Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) Karlsruhe. [Leihhauspfänderversteigerung.] Montag den 25. März und die folgenden Tage werden die über 6 Monat verfallene Leihhauspfänder in dem Gasthaus zum König von Preußen öffentlich versteigert. Hierbei wird zugleich bekannt gemacht, daß nach dem 18. d. M. keine Pfandscheine mehr prolongirt werden können.

Karlsruhe den 6. März 1822.

Großh. Leihhaus-Commission.

(2) Baden. [Fruchtverkauf.] Zu Folge höchster Weisung werden von dem diesseitigen Fruchtvoerrath 160 Malter Korn und 70 Malter Spelz gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; daher die Liebhaber eingeladen werden, sich zu dieser Verhandlung Dienstag den 2. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem diesseitigen Speicher einzufinden.

Baden den 8. März 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Bretten. [Fruchtversteigerung.] Dienstags den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr werden auf diesseitigem Bureau vom Heimsheimer Speicher 5 Malter Gerste und 80 Malter Haber. Vom Brettenener Speicher 45 Malter Gerste. Vom Bauerbacher Speicher 23 Malter Gerste und 100 Malter Haber. Vom Heidelheimer Speicher 37 Malter Gerste und vom Zaisenhäuser Speicher 100 Malter Dinkel gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Bretten den 7. März 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Bruchsal. [Fruchtversteigerung.] Zu Folge hoher Anordnung werden von den hiesigen herr-

schaftlichen Fruchtvoerräthen 50 Malter Korn, 200 Malter Dinkel, 100 Malter Gerst und 100 Malter Haber Mittwoch den 27. März d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Großh. Fruchtspeicher dahier, unter Vorbehalt hoher Ratifikation und gegen baare Zahlung beim Abfassen öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Bruchsal den 7. März 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Kastatt. [Uebergebäude und Kelter auch Keltergeräthschaften Verkauf.] Mittwoch den 27. März d. J. Nachmittags um 1 Uhr werden erstens, in der zwischen Oberweier und Muckensturm befindlichen herrschaftlichen Kelter, die Dollart genannt, und sodann in der herrschaftlichen Kelter zu Oberweier am Eichelberg.

a) Die beyden Uebergebäude dieser Kelter.

b) 6 Trotten mit Kelterbäume.

c) Faß und Keltergeräthschaften

öffentlich versteigert werden. Die Steigtustigen wollen sich daher Mittwoch den 27. dieses um 1 Uhr in der Dollart-Kelter einfinden.

Kastatt den 11. März 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) Wittingen. [Fruchtverkauf.] Zufolge eingekommener hohen Seekreis-Directional-Befugung von 9. d. M. No. 5291. werden ab den hiesigen herrschaftlichen Speichern, Gerste, Mischelfrucht, Haber und Weesen in öffentlicher Steigerung oder nach eintretenden Umständen unter der Hand verkauft. An jedem Dienstag Nachmittags 2 Uhr hat die Versteigerung statt, wozu die Kaufliebhaber mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen werden, daß der Verkauf gegen baare Bezahlung und gegen gleichbaldige Abfassung der Früchte, welche aber auf keinen Fall unter den laufenden Preisen hingegeben werden, statt hat.

Wittingen den 9. März 1822.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Diebelsheim. [Mähnenversteigerung.] Montags den 27. dieses Vormittags 10 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhaus die dahier befindliche Erbstandsmühle, bestehend in einem Wohnhaus, Scheuer, Stallungen, einem Gerb- und Schelgang, Hanfweide, Dehlschlag, Holzkremise und gewölbtem Keller, dann 2 Viertel 20 Rth. Garten, 1 Drtl. 16½ Rth. Wiesen; so wie 1 Morgen 1 Drtl. Acker wozu letzter auf Brettenener Gemarkung liegt, an den Meistbietenden öffentlich versteigt, wozu man die Liebhaber einladet.

Diebelsheim den 4. März 1822.

Vogt Müller,
Andreas Eisele,

Friedrich Sauter,
Ernst Greiner.